

Montag, 07. November 2011 09:24 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/rheingau/eltville/11320829.htm>

Wiesbadener Tagblatt

ELTVILLE

Lions Club hinterlässt im Rheingau Spuren

03.11.2011 - RHEINGAU

Von Kerstin Prosch

JUBILÄUM Wiesbadener waren vor 50 Jahren die Geburtshelfer / Festakt

(red). Für Petra Müller-Klepper, Staatssekretärin im Hessischen Sozialministerium, ist Lions Club Rheingau ein Synonym für „vorbildliches soziales Engagement, Einsatz für die Mitmenschen und gelebte Solidarität“.

Wie die CDU-Politikerin beim Festakt „50 Jahre Lions Club Rheingau“ auf Kloster Eberbach unterstrich, zeichnet sich das Geburtstagskind durch verantwortungsbewusstes Handeln für das Gemeinwohl und das Gemeinwesen aus. „Sie hinterlassen Spuren durch ihre Projekte - Tag für Tag aufs Neue und machen so die Welt ein bisschen besser.“

Ulrich Wehe, Präsident des Lions Club Rheingau, erinnerte in seiner Rede an die Anfänge. Im Sommer 1961 erhielten Rheingauer Persönlichkeiten vom Lions Club Wiesbaden die Einladung zu einem Treffen, „um das Problem der Gründung eines Lions Clubs Rheingau zu prüfen“, wie es in dem Schreiben hieß.

Hilfe, wann immer jemand in Not war

16 Bürger kamen auf Kloster Eberbach zusammen und waren sich schnell einig - sehr zu Begeisterung der Wiesbadener, mit denen dann erstmal ein Schoppen getrunken wurde. Ulf Hansen, Präsident des Lions Club Wiesbaden, sprach beim Festakt aus der Sicht des Geburtshelfers und Patenonkels. „Wir haben unsere Mission erfüllt und sind sehr stolz darauf.“ Der Lions Club Rheingau zählt aktuell 35 Mitglieder, die vielfältig engagiert sind, wie die Gäste des Jubiläums einem kleinen Infoheftchen entnehmen konnten. Unter anderem setzt sich der Club für die Lions-Jugendprogramme ein.

Der Governor des Districts 111, Eberhard Kramer, zeigte sich davon sehr angetan. „Jugend ist unsere Zukunft“, bemerkte er. Der Lions Club Rheingau engagierte sich in den vergangenen Jahren aber nicht nur präventiv im Jugendbereich. Er half auch, wann immer jemand in Not

war, beispielsweise nach dem Oderhochwasser. Kramer, der Verantwortung und Werte als das Fundament des Lions Clubs sieht, dankte dem Jubilar daher für „50 Jahre Dienst am Menschen“.

Großen Applaus gab es für Festredner Thomas Löhr, Weihbischof im Bistum Limburg. Er ging der Frage nach, was die Gesellschaft überhaupt zusammenhält. Er betonte die Bedeutung von Vertrauen, Solidarität, Subsidiarität, Professionalität, des Dienens und des offenen Blicks.

Dabei kam er auch immer wieder auf den Lions Club Rheingau zu sprechen, dem er eine zeitlang als aktives Mitglied angehört hatte. Beim Punkt Solidarität wies er beispielsweise darauf hin, dass der Club „aus eigenem Antrieb und von ethischen Prinzipien geleitet, Solidarität übt, wo der Staat nicht, nicht rechtzeitig oder nicht ausreichend helfen kann“.

Eine große Ehre wurde am Ende des Festaktes, den der 17-jährige Tino Catania musikalisch gestaltete, Alexander Graubner-Müller zuteil. Das Gründungsmitglied des Lions Club Rheingau erhielt den Milestone Chevron Award der Lions International.

Beim anschließenden Sektempfang bestand dann Gelegenheit zum Gespräch - auch mit Harald Schönfeld. Er ist vom neu gegründeten Lions Club Mannenbach-Salenstein in der Schweiz. Die Rheingauer standen dem Club bei seinen ersten Aktivitäten hilfreich zur Seite.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main